

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschuss für Stadtentwickluniges

am Dienstag, dem 14.10.2008

**Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:**

**I. Öffentlich**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 19.08.2008
- 3 05 - 14 0931/2008 Straßenbaumaßnahmen in Emmerich am Rhein;  
hier: Prioritätenliste
- 4 05 - 14 0929/2008 Straßenausbau „Auf der Heide“ in Emmerich am Rhein
- 5 05 - 14 0930/2008 Straßenausbau „van-Onna-Weg“ in Emmerich am Rhein
- 6 05 - 14 0933/2008 Weiterentwicklung des ökologischen Flächenkonzeptes (aus dem Jahre 1997) als Steuerungselement für Kompensationsmaßnahmen der naturschutzrechtlichen Ausgleichsregelung
- 7 05 - 14 0932/2008 9. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. EL I/1 -Am Dudel-;  
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Offenlage und Behördenbeteiligung  
2) Städtebaulicher Vertrag  
3) Satzungsbeschluss
- 8 Mitteilungen und Anfragen
- 9 Einwohnerfragestunde

Die Mitglieder:

Beckschaefer, Christian (für Mitglied Spiertz)  
Bluhm, Lothar  
Bongers, Sandra (für Mitglied Wardthuysen)  
Brink ten, Johannes  
Brockmann, Manfred  
Evers, Korinna  
Faulseit, Michael  
Gorgs, Hans-Jürgen  
Hövelmann, Gabriele  
Janssen, Hans-Willi  
Jessner, Udo  
Koston, Waldemar (für Mitglied Fallaschinski)  
Labod, Jörg (für Mitglied Hinze)  
Lang, Hermann  
Lindemann, Willi (für Mitglied Byloss)  
Reintjes, Kurt

Schoppmann, Bernd

Sickelmann, Ute  
 Sloom, Birgit  
 Spiegelhoff, Werner (für Mitglied Jansen)  
 Tapaß, Udo

Ratsmitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 S. 9 GO:

Kukulies, Christoph

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Diks, Johannes  
 Erster Beigeordneter Dr. Wachs, Stefan  
 Kemkes, Jochen  
 Stadtkämmerer Siebers, Ulrich  
 Hoffmann, Nicole als Schriftführerin

Anwohner:

Herr Martinius  
 Herr Hoffmann

Vorsitzender Lang eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er teilt mit, dass er von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag auf Veränderung des Begrünungskonzeptes Steinstraße (mehr Bäume) vorliegen hat. In diesem Antrag beantragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Erweiterung der heutigen Tagesordnung um einen Prüfauftrag zur Veränderung des Begrünungskonzeptes in der Steinstraße. In dem Antrag führt sie an, dass die zahlreichen Proteste der Emmericher Bürgerinnen und Bürger gegen die Fällaktion der Steinstraße die Unzufriedenheit der vorgesehenen Planung belegen. Man gehe davon aus, dass kurzfristig eine Veränderung des Begrünungskonzeptes dahin gehend möglich ist, dass mehr als 6 Bäume gepflanzt werden. Es wird um entsprechenden Bericht, spätestens bis zur nächsten Sitzung des Rates, gebeten.

Vorsitzender Lang führt zu diesem Antrag aus, dass es einen geltenden Ratsbeschluss zum Ausbau der Steinstraße gibt. Von Rechtswegen ist man der Auffassung, dass dieser Punkt nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden kann.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt mit, dass es sich hierbei faktisch um den Ausbau der Steinstraße handelt. Mit dem Themenkomplex hat sich gemäß der Gemeindeordnung und Geschäftsordnung der Rat beschäftigt, so dass auch nur der Rat befugt ist, diesen Punkt erneut zu behandeln. Der Antrag müsste dementsprechend nicht an den Fachausschuss sondern an den Rat gestellt werden.

Mitglied Sickelmann teilt mit, dass der Antrag aufgrund der Proteste aus der Bürgerschaft gestellt wurde. Hierbei handelt es sich lediglich um einen Prüfauftrag bis zur nächsten Sitzung des Rates dahin gehend, ob eine Veränderung des Pflanzkonzeptes möglich ist. Aufgrund der Aktualität des Themas stellt sie den Antrag auf entsprechende Erweiterung der heutigen Tagesordnung.

Vorsitzender Lang weist nochmals auf die Aussage des Ersten Beigeordneten hin, die besagt, dass man nicht über etwas abstimmen kann, was rechtlich nicht möglich ist.

Mitglied Sickelmann zieht nach weiterer Diskussion ihren Antrag zurück und wird unter Mitteilungen und Anfragen eine entsprechende Anfrage stellen.

**I. Öffentlich**

**1 Einwohnerfragestunde**

Zur Einwohnerfragestunde werden seitens der Anwesenden keine Anfragen gestellt

**2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 19.08.2008**

Einwände gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegten Niederschrift werden nicht erhoben. Sie wird somit vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

**3 05 - 14 0931/2008 Straßenbaumaßnahmen in Emmerich am Rhein ; hier: Prioritätenliste**

Vorsitzender Lang merkt an, dass bezüglich der Vorlage die Verwaltung ergänzende Hinweise vorträgt und vor dem Hintergrund, dass aufgrund der Herbstferien nicht genügend Zeit zur Ausarbeitung der Vorlage bestand, die weitere Diskussion nicht in der heutigen Sitzung sondern in der Sitzung im November erfolgt.

Mitglied Sickelmann würde es sehr begrüßen, wenn die Fragen der Fraktionen zugelassen werden.

Mitglied Jessner kann sich mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise der Verwaltung anschließen. Sollte eine Prioritätenliste beschlossen werden ist er der Auffassung, dass die Betroffenen (= Anwohner) in geeigneter Form im Vorfeld von geplanten Maßnahmen unterrichtet werden.

Nummehr erläutert Herr Kemkes die Vorlage. Im Rahmen der damaligen Diskussion zum Ausbau der Kettelerstraße ist in diesem Zusammenhang der Auftrag zur Erstellung einer Prioritätenliste an die Verwaltung erteilt worden. Die Basis, wie man zu dem Ergebnis kommt, wie und wann welche Straße ausgebaut werden soll, ist in dem Ordner, den jede Fraktion erhalten hat, eingehend dargelegt. Insgesamt sind 40 Straßen in der Prioritätenliste erfasst, die den Zustand der Straße betrachtet und bewertet. Für jede Straße sind Bohrkernsondierungen vorgenommen worden, um Aussagen zum Unterbau treffen zu können. Diese Kriterien bilden die Entscheidungsgrundlage dafür, welche Straße wie und wann ausgebaut werden soll. Verwaltungsseitig hat man sich für 3 Stufen entschieden; kurzfristig (Haushaltsjahr 2009 und 2010), mittelfristig (in 2011 und 2012 langfristig (spätere Jahre). Die Verwaltung hat sich für die Festlegung des Ausbauzeitpunktes von dem äußeren Erscheinungsbild der Straße und dem technischen Zustand der Straße leiten lassen.

Vor dem Hintergrund, dass seitens der Fraktionen noch Beratungsbedarf besteht, schlägt die Verwaltung vor, vor der nächsten Fachausschusssitzung in einer gemeinsamen Runde mit einem Vertreter pro Fraktion die Möglichkeit zu geben, mögliche Fragestellungen zu klären.

Mitglied Sickelmann hätte noch Fragen hinsichtlich der Kriterien für die Priorisierung. Sie ist der Auffassung, dass die Möglichkeit bestehen muss, eine eigene Prioritätenliste aufzustellen. Es muss die Möglichkeit für den Rat gegeben sein, dass er Einfluss auf die Prioritätenliste hat. In dieser Liste müsste auch das Kriterium der Förderfähigkeit berücksichtigt werden. Ferner möchte ihre Fraktion Aussagen darüber haben, zu welchen Straßen und Ausbauprojekten es bereits Eingaben von Bürgern gegeben hat. Ferner möchte sie für ihre Fraktion das Signal dahin gehend setzen, dass bei zukünftigen Maßnahmen der Ausbaustandard so bescheiden wie möglich gehalten wird, so dass der Bürger nicht übermäßig mit Gebühren belastet wird. Selbstverständlich nimmt die Fraktion das Angebot der Verwaltung für ein Informationsgespräch an. Die Fraktion muss allerdings zeitlich die Gelegenheit haben, aus der möglichen daraus gewonnenen zusätzlichen Kenntnis eine Änderung der Prioritätenliste vornehmen zu können. Sollte das Gespräch vor der nächsten Fachausschusssitzung stattfinden, hat der Ausschuss dann lediglich die Möglichkeit die Vorlage abzulehnen oder ihr zuzustimmen. Etwaige Änderungen könnten in dieser Sitzung nicht berücksichtigt werden.

Auf Anfrage von Mitglied Beckschaefer, ob sich die Vorlage textlich zur Sitzung am 18.11.2008 ändert, teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden kann. Das entscheidet sich in den Gesprächen mit dem jeweiligen Abgesandten der Fraktion, um letztendlich zu einer sachgerechten Entscheidung zu finden. Etwaige Änderungen in der Vorlage resultieren somit aus den Gesprächen mit den Fraktionen.

Herr Kemkes schlägt vor, einen Termin für die gemeinsame Runde in der 43. oder 44. Kalenderwoche zu finden, um zur Vorbereitung für die Sitzungsberatung des Fachausschusses für Stadtentwicklung am 18.11.2008 einen Informationsaustausch stattfinden zu lassen. Eventuell schon jetzt bekannte Fragestellungen sollten vorab schriftlich der Verwaltung zugeleitet werden, damit diese entsprechend beantwortet werden können.

Mitglied Sloot teilt für ihre Fraktion mit, dass man sich der Vorgehensweise anschließt. In ihrer Fraktion wurde bereits ein kleines Team gebildet, was sich intensiv mit den gestellten Fragen beschäftigt und eine Vorberatung stattfindet, so dass der Fachausschuss eine Entscheidung treffen kann.

Auf Wunsch des Vorsitzenden Lang werden folgende namentliche Vorschläge der Fraktion vorgetragen:

CDU-Fraktion	Mitglied Reintjes
BürgerGemeinschaft Emmerich	Mitglied Beckschaefer
SPD-Fraktion	Mitglied Labod
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Mitglied Sickelmann
FDP	Mitglied Kukulies

Die Verwaltung wird in der 43./44. Kalenderwoche ein Informationsgespräch anberaumen, wo je ein Vertreter der Fraktion zur Prioritätenliste Straßenbaumaßnahmen in Emmerich am Rhein teilnimmt. Dieses Gespräch dient als Beratungsgrundlage für die Beschlussfassung der Vorlage in der nächsten Sitzung des Fachausschusses für Stadtentwicklung am 18.11.2008.

Beratungsergebnis: 21 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

#### 4 05 - 14 0929/2008 Straßenausbau „Auf der Heide“ in Emmerich am Rhein

Herr Kemkes erläutert die Vorlage. Die Verwaltung hat ein Planungsbüro mit der entsprechenden Planung beauftragt. Der Ausbauplan hängt in der heutigen Sitzung aus. Der Ausbau ist ähnlich wie „Verborgstraße“ vorgesehen, d. h. Pflasterbelag mit seitlich angelegten Grünflächen, die das Oberflächenwasser aufnehmen. Mit diesem Konzept geht die Verwaltung in die Bürgerinformation, um die Meinungen abzufragen.

Mitglied Sickelmann hat eine Frage hinsichtlich des Ausbaustandards; der geplante Ausbaustandard ist relativ hoch. Ferner fragt sie nach, welche Bäume als Ersatz gepflanzt werden. Herr Kemkes antwortet, dass eine Baumart derzeit noch nicht festgelegt ist. Es wird sich bei der Ersatzpflanzung aber um einen standortgerechten Baum handeln, der langfristig keine Störungen für die Nachbarschaft haben wird. Hinsichtlich des Ausbaustandards führt er aus, dass es sich um einen Pflasterbelag in Anlehnung an die Verborgstraße handelt. Ein solcher Ausbau erfolgt bei allen Neubaustraßen in Wohngebieten, der nicht übermäßig teuer wird und einem normalen Ausbaustandard entspricht.

Auch Mitglied Beckschaefer ist der Meinung, dass der Ausbaustandard für eine reine Wohnstraße einfach zu hoch ist. Für seine Fraktion stellt er den Antrag, die Abstimmung in 2 Punkten durchzuführen:

- 1) Der Ausschuss für Stadtentwicklung stimmt dem Plankonzept zu.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt eine Bürgerinformation durchzuführen.

Dem 2. Punkt wird die BürgerGemeinschaft zustimmen, dem ersten Punkt jedoch nicht, solange das Ergebnis der Bürgerinformation nicht bekannt ist. Sollte man gegen die getrennte Abstimmung sein, wird die BürgerGemeinschaft die Vorlage ablehnen.

Mitglied ten Brink führt aus, dass in heutiger Sitzung lediglich eine Vorstufe beschlossen wird. Für die betroffenen Anwohner ist der wichtige der Termin die Bürgerinformation am 05.11.2008. In der Bürgerinformation können die Anwohner Bedenken und Anregungen äußern. Ferner weist er die anwesenden Anwohner darauf hin, an ihre Einfahrten und Stellplätze zu denken. Vielfach ist es bei neu geplanten Straßen so, dass Stellplätze in den Bereichen verloren gehen, wo auf eigenem Grundstück viel Platz ist. Er stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Auf weitere Anfrage teilt Herr Kemkes mit, dass der Ausbau mit einem Betonsteinpflaster in rot-braun geplant ist. In einigen Teilen werden Bereiche grau abgesetzt werden, wo Stellplätze markiert werden. Das heißt aber nicht, dass nur in diesen grau markieren Bereichen geparkt werden darf. Es ist keine Beschilderung im Sinne eines verkehrsberuhigten Bereiches vorgesehen. Dort, wo sich in den Randbereichen Nischen ergeben und keine Zufahrten befinden, ist das Parken selbstverständlich möglich.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erläutert weiter, dass man sich bei der Frage nach den Kosten immer im Beitragsrecht befindet. D. h. es ergeht nach Beitragsrecht ein rechtsmittelfähiger Bescheid. Das Beitragsrecht sieht einen art- und sachgerechten Ausbau vor. Der Ausbau erfolgt im Sinne des Bürgers, der Erhaltung der Straße und des Grundstückswertes.

Mitglied Jessner kann der Verfahrensweise zum Vorschlag von Mitglied Beckschaefer nicht folgen. Würde man lediglich eine Bürgerinformation beschließen und nicht den Entwurf, mit dem man in die Bürgerinformation geht, weiß die Verwaltung natürlich nicht, in welcher Form der Straßenausbau zu erfolgen hat. Selbstverständlich ist es möglich, dass sich ein Entwurf nach durchgeführter Bürgerinformation verändern kann (z. B. Kettelerstraße). Er macht den folgenden Beschlussvorschlag: Der Ausschuss für Stadtentwicklung beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage des Plankonzeptes eine Bürgerinformation durchzuführen.

Das Ergebnis wird im Fachausschuss zur Beratung vorgelegt.

Mitglied Sickelmann stellt fest, dass der überwiegende Wunsch der Mitglieder der ist, den Bürger so weit wie möglich zu entlasten. Die Diskussion bei der Kettelerstraße hat gezeigt, dass ein Ausbaustandard nicht zwingend ist. Der Ausschuss sollte zur Kenntnis nehmen dass viele Bürger durch Gebührenerhöhungen (Heizung, Strom etc.) an der existenziellen Grenze sind. Es kann doch nicht sein, dass bei reinen Wohnstraßen, die keinerlei Funktion für den überörtlichen Verkehr haben, ein so hoher Ausbaustandard erfolgen soll. Sie fragt an, ob man mit einer abgespeckteren Variante „Straßenausbau Auf der Heide“ in die Bürgerinformation gehen kann.

Herr Kemkes erläutert, dass der Ausschuss davon ausgehen kann, dass die Verwaltung einen Entwurf vorlegt, der die wirtschaftlichen Gesichtspunkte berücksichtigt. Die Straße erhält einen relativ einfachen Standard; Betonsteinpflaster, nicht versiegelte Versickerungsflächen. Es gibt eine Erschließungsbeitragssatzung, die bestimmte Ausbaukriterien vorsieht, d. h. Straßenbeleuchtung, Entwässerung, Fahrbahn, Gehwege etc. Die Verwaltung ist somit an einen Ausbaustandard gebunden, der letztendlich die Rechtsgrundlage für die zu erstellenden rechtskräftigen Beitragsbescheide bildet.

Mitglied Beckschaefer macht folgenden Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beauftragt die Verwaltung, das Plankonzept in einer Bürgerinformation vorzustellen.

Vorsitzender Lang weist darauf hin, dass ihm die Resonanzen aus der Bürgerinformation viel wichtiger sind, als die jetzige Diskussion. Der Verwaltung muss aber sicherlich mit auf den Weg gebracht werden, welcher Ausbaustandard gewünscht ist. Ohne diese Aussage kann die Bürgerinformation nicht stattfinden. Zudem ist klar zu sagen, dass die Verwaltung sicherlich keine Kostenbescheide ausschickt, wo möglicherweise mit Einsprüchen zu rechnen sein wird.

Für den Erster Beigeordneter Dr. Wachs schleicht sich langsam der Eindruck ein, dass die Verwaltung den Bürger knebeln wolle. Dieser Eindruck kann für die Verwaltung in der Form nicht stehen bleiben. Der Auftrag der Verwaltung ist der, nach Gesetz im Sinne der Gesetze und im Sinne der Bürger zu handeln. Eine Maßnahme mag vielleicht nicht im Interesse eines einzelnen Bürgers sein, aber sie liegt im Interesse des geltenden Rechts und im Interesse der Bürgerschaft. Bei der Kettelerstraße wurde ein anderer Weg eingeschlagen. Die Anwohner der Kettelerstraße vereinbarten eine Unterhaltungsmaßnahme zu ihren Lasten. Die Verpflichtung zum Erstausbau besteht dennoch nach wie vor.

Mitglied Reintjes kann sich dem nur anschließen. Bei der Planung handelt es sich um normales Pflaster mit einem Standardausbau. Ihn interessieren vielmehr die Versickerungsmulden.

Darauf teilt Herr Kemkes mit, dass bei der Lage der Entwässerungsflächen noch Überarbeitungsbedarf besteht, der im Rahmen der Bürgerinformation selbstverständlich erfasst wird. Ferner macht er einen neuen Beschlussvorschlag der Verwaltung: Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt das Plankonzept zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung eine Bürgerinformation durchzuführen.

Mitglied Beckschaefer stellt den Antrag, über folgenden Beschluss abzustimmen:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beauftragt die Verwaltung, das Plankonzept in der Bürgerinformation vorzustellen.

Mitglied Tepsäß fragt an, warum der Erstausbau erst nach so langen Jahren (25-28 Jahre) erfolgt; auch der Straßenausbau wird mit den Jahren immer teurer. Hierauf erwidert Erster Beigeordneter Dr. Wachs, dass er durchaus recht damit habe. Dennoch kann man es auch von der anderen Seite sehen, dass der Bürger 25 Jahre lang von der Verpflichtung zur Beitragspflicht verschont geblieben ist. Der Ausbau „Diepe Kuhweg“ wurde regelmäßig geschoben mit der Konsequenz, dass der Bürger letztendlich doppelt so viel zahlen musste.

Vorsitzender Lang zitiert den vorgeschlagenen Beschlussvorschlag von Herrn Kemkes: Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt das Plankonzept zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung eine Bürgerinformation durchzuführen. Mitglied ten Brink stellt den Antrag, entsprechend zu beschließen.

Mitglied Sickelmann plädiert dafür, über den Beschlussvorschlag von Mitglied Beckschaefer abstimmen zu lassen.

Nach der eingehenden Diskussion lässt Vorsitzender Lang über den Beschlussvorschlag von Mitglied Beckschaefer abstimmen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beauftragt die Verwaltung, das Plankonzept in der Bürgerinformation durchzuführen

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen

## **5      05 - 14 0930/2008      Straßenausbau „van-Onna-Weg“ in Emmerich am Rhein**

Herr Kemkes erläutert die Vorlage. Der Ausbau ist im Rahmen der im Eigentum der Stadt Emmerich am Rhein befindlichen öffentlichen Verkehrsfläche vorgesehen. Die räumlichen Gegebenheiten lassen einen breiteren Ausbau nicht zu; die Einrichtung von Wendeanlagen ist aufgrund der Grundstücksverhältnisse nicht möglich. Aber die dort zur Verfügung stehenden Räume reichen für die Erschließung aus. Bei der Ausbaubreite hat sich die Verwaltung an der zur Verfügung stehenden Flächen orientiert. Der Ausbau ist mit einfachem Betonsteinpflaster geplant.

Mitglied Sickelmann teilt mit, dass geplant ist, eine Kanalhaltung in ein Bauerwartungsland zu legen. Für ihre Fraktion macht sie deutlich, dass keine weitere Verdichtung der Bautätigkeit in Borghees gewünscht wird. Diese Maßnahme wird als kritisch angesehen und man stimmt somit dem Plankonzept nicht zu. Sie fragt an, wer die Kosten für die Kanalhaltung übernimmt. Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt, dass dies Angelegenheit der Technischen Werke Emmerich ist und in dem Zusammenhang mit ausgebaut wird. Mitglied Sickelmann wirft ein, dass diese Kanalhaltungsmaßnahme die Erschließung für weiteres Bauland möglich macht.

Herr Kemkes erläutert, dass es sich hierbei um einen ganz normalen Kanalanschluss für den Bereich des Privatweges handelt, wo sich ein hinter liegendes Grundstück befindet.

Mitglied Sickelmann teilt mit, dass man grundsätzlich nicht gegen den Straßenausbau ist, man aber der Vorlage dennoch nicht zustimmt, da durch die Maßnahme der Kanalhaltung eine weitere Baumöglichkeit im Bereich Borghees geschaffen wird.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt, dass es sich bei dem betreffenden Bereich um ein bewohntes Hinterliegergrundstück handelt.

Mitglied Beckschaefer stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag wie bei

Tagesordnungspunkt 4 zur Abstimmung zu bringen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beauftragt die Verwaltung, das Plankonzept in der Bürgerinformation vorzustellen.

Beratungsergebnis: 14 Stimmen dafür, 7 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

- 6      05 - 14 0933/2008      Weiterentwicklung des ökologischen Flächenkonzeptes (aus dem Jahre 1997) als Steuerungselement für Kompensationsmaßnahmen der naturschutzrechtlichen Ausgleichsregelung**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt sie, das Konzept im vorliegenden Entwurf mit den Vertretern der Landwirtschaft eingehend zu beraten und die überarbeitete, abschließende Fassung zum Beschluss vorzulegen.

- 7      05 - 14 0932/2008      9. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr . EL I/1 -Am Dudel-;  
hier: 1) Bericht zur durchgeführten Offenlage und Behördenbeteiligung  
2) Städtebaulicher Vertrag  
3) Satzungsbeschluss**

Mitglied ten Brink kündigt für seine Fraktion weiteren Beratungsbedarf an.  
Die Vorlage wird somit zur Beratung in die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 18.11.2008 vertagt.

**8****Mitteilungen und Anfragen****Mitteilungen**

1. Straßenbeleuchtung in Höhe Reiterverein Hühthumer Straße - Anfrage in der ASE-Sitzung vom 19.08.2008  
hier: Mitteilung von Herrn Kemkes

Herr Kemkes teilt mit, dass mit dem Reiterverein ein entsprechendes Gespräch stattgefunden hat. Der Reiterverein selbst verfügt über keine finanziellen Mittel. Ein Gespräch mit den Stadtwerken hat ergeben, dass durch die Erweiterung der Beleuchtungsanlage des Schlösschens die im Bereich der Einfahrt von der Hühthumer Straße zur Reithalle stehende Laterne wieder mit ans Netz zu nehmen.

**Anfragen**

1. Straßenbeleuchtung im Außenbereich;  
hier: Anfrage von Mitglied Reintjes

Mitglied Reintjes erinnert daran, dass immer noch die Auskunft darüber fehlt, warum im Außenbereich die vorhandene Beleuchtung, sofern sie ausgefallen ist, einfach zurückgebaut wird.

Die Verwaltung sagt entsprechende Überprüfung zu.

2. Iltisweg;  
hier: Anfrage von Mitglied Reintjes

Mitglied Reintjes fragt an, ob es in der Angelegenheit Iltisweg etwas neues zu berichten gibt. Er führt an, dass die Anwohner erneut die Sperrung des Iltisweges beantragen werden. Erster Beigeordneter Dr. Wachs führt aus, dass die Sperrung bzw. Abbindung in einem Teil des Durchgangsverkehrs derzeit geprüft wird.

3. Zuwegung Brahmberg;  
hier: Anfrage von Mitglied Reintjes

Mitglied Reintjes teilt mit, dass die Zuwegung Brahmberg kaputt ist.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt, dass im Rahmen der Unterhaltung der Zustand wieder hergestellt wird.

4. Kreisverkehr 's-Heerenberger Straße/Nollenburger Weg;  
hier: Anfrage von Mitglied Beckschaefer

Mitglied Beckschaefer teilt mit, dass die Randsteine im Innenkreis immer mehr weggedrückt werden. In Richtung Innenstadt sind sie derart stark weggedrückt, dass die Pflastersteine zwischen Asphaltfläche und kreisförmigen Randsteinen so weggequetscht sind, dass breite Spalten entstanden sind.

Sollte ein Radfahrer die Verkehrsordnung missachten und über den Kreisverkehr fahren besteht eine Unfallgefahr. Es ist doch eindeutig erkennbar, dass der Durchmesser des Innenkreises zu groß ist. Ein Sattelschlepper mit Auflieger kann den Kreisverkehr nicht ohne Berührung des Innenbereiches berühren. Er fragt die Verwaltung, in welcher Form dort

rasch Abhilfe geschaffen.  
Erster Beigeordneter Dr. Wachs sagt Prüfung zu.

5. Ausbau Steinstraße;  
hier: Anfrage von Mitglied Beckschaefer

Mitglied Beckschaefer teilt mit, dass lt. genehmigter Niederschrift der ASE-Sitzung vom 24.06.2008 seitens der Verwaltung folgende Aussage gemacht wurde:

„Herr Kemkes erklärt, er möchte sichergestellt wissen, dass die Fehler beim Pflaster vom Alten Markt an der Fährstraße nunmehr nicht passieren. Herr Kemkes führt aus, dass nach dem Bauzeitenplan diese Maßnahme als eine der ersten Maßnahmen Anfang September durchgeführt wird. Der dortige wenige Anliegerverkehr wird durch die Straße Kleiner Wall und Stromland geleitet. Dadurch, dass man im Bereich der Fährstraße mit wenig Verkehr zu tun hat, kann die Fugenausbildung entsprechend lange reifen, bis die Fugen ausgehärtet sind und dann für den Verkehr freigegeben werden.“

Fakt ist aber, dass zu Beginn der Baumaßnahme die Fährstraße aufgerissen wurde und seitdem dort kein weiterer Baufortschritt zu verzeichnen ist. Er möchte eine Erklärung bekommen, warum die Baumaßnahme ganz anders abgewickelt wird, wie es in der Niederschrift steht.

Hierauf antwortet Herr Kemkes, dass die Abwicklung der Baustelle mit dem durchführenden Unternehmen abgestimmt wurden. Auf Wunsch des Auftragnehmers stellte sich heraus, dass für ihn günstiger ist, die Baustelle in der jetzigen Reihenfolge abzuwickeln. Als erstes wurde somit der Gehweg auf der Nordseite fertig gestellt. Beginnend im Bereich der Einmündung „Hinter dem Engel“ erfolgt die Pflasterung in Richtung Fährstraße. Parallel wird man mit dem Bereich der Fährstraße beginnen. Mit der Baumaßnahme befindet man sich nach wie vor im Zeitplan. Hinsichtlich der Ausreifung der Fugen sieht man keine Probleme. Die Nutzer, die über die Fährstraße fahren, sind Anlieger der Rheinpromenade. Diese können über die Wallstraße zur Rheinpromenade hin- und auch wieder abfahren.

6. Einrichtung Bürgerbüro der Deutschen Bahn;  
hier: Anfrage von Mitglied Kukulies

Mitglied Kukulies fragt an, ob es Neuigkeiten aufgrund des CDU-Antrages zur Einrichtung eines Bürgerbüros gibt.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt mit, dass in der letzten Sitzung des Rates ein entsprechender Beschluss gefasst wurde. Die Forderung nach Einrichtung eines Bürgerbüros soll zusammen mit den anderen Kommunen an der Strecke in einen entsprechenden Antrag gefasst werden. Zielrichtung war die Tagung des Projektbeirates, der Ende Oktober tagt. Eine Sitzung der Betuwe-Arbeitsgruppe hat auch in Rees stattgefunden, wo dies formuliert und übermittelt wurde. Eine entsprechende Antwort wird demnach nach Tagung des Projektbeirates zu erwarten sein.

7. Änderung Begrünungskonzept Steinstraße;  
hier: Anfrage von Mitglied Sickelmann

Mitglied Sickelmann fragt an, ob es möglich ist, kurzfristig das Begrünungskonzept der Steinstraße zu ändern (Pflanzung von mehr als 6 Bäumen). Eine entsprechende Unterschriftenliste untermauert diesen Wunsch.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs antwortet, dass sich die Verwaltung nicht über Beschlüsse des Rates hinwegsetzt. Mit Sitzung des Rates vom 24.06.2008 ist ein entsprechender Beschluss zu dem Plankonzept gefasst worden.

Nur der Rat alleine kann einen anderen Beschluss herbeiführen.

Mitglied Sickelmann möchte nur geklärt haben, ob die Möglichkeit besteht, innerhalb einer bestehenden Ausschreibung geringfügige Änderungen vorzunehmen. Letztendlich muss natürlich der Rat darüber entscheiden.

Herr Kemkes erläutert, dass im Rahmen der Diskussion zum Ausbautwurf der Steinstraße ausgiebig diskutiert wurde. Inhaltlich ist im Beschluss u. a. klar ausgeführt, dass alle 36 Bäume gefällt und durch 6 neue Bäume ersetzt werden. Der Ausbautwurf sieht in der Mittelzone der Steinstraße eine Aufreihung der Bäume vor, die baukonzeptionell gebunden sind. Eine Änderung im Konzept würde bedeuten, dass das Gestaltungskonzept hierunter leidet.

Hinzu kommt, dass durch mögliche Änderungen natürlich mit Kostensteigerungen zu rechnen ist.

Mitglied Kukulies weist darauf hin, dass bei der Planung der Rheinpromenade nachträglich Änderungen möglich waren, siehe z. B. Aufstellen von zusätzlichen Bänken. Er bittet die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung zu prüfen, ob es Alternativen gibt, in dem Konzept mehr Bäume aufzustellen.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt wiederholt, dass es ein beschlossenes Plankonzept gibt. Die Verwaltung wird nicht unnötige Arbeit verrichten, die einem Beschluss des Rates widerspricht.

8. Rad-/Gehweg Wassenbergstraße;  
hier: Anfrage von Mitglied Labod

Mitglied Labod fragt an, zu welchem Zeitpunkt mit einer Erneuerung des Rad- und Gehweges der Wassenbergstraße zu rechnen ist und wie es mit der Erneuerung der Beleuchtung aussieht.

Herr Kemkes erklärt, dass die Verwaltung vom Landesbetrieb Straßenbau bei Übernahme der Straße einen Betrag von 300.000,00 € erstattet bekommen hat. Dieser Betrag ist über mehrere Jahre im Haushalt verteilt. Ein Teil der Summe ist durch die gemeinsame Baumaßnahme „Kanalsanierung“ mit der TWE verplant. In den folgenden Haushaltsjahren sind die restlichen Mittel eingestellt, so dass Zug um Zug die Instandhaltung betrieben werden kann.

## 9 Einwohnerfragestunde

Herr Martinius (Anwohner „Auf der Heide“) äußert, dass es in seinen Augen nicht sinnvoll ist, den Ausbau der „Reckumer Straße“ später durchzuführen. Hinsichtlich des Ausbaus „Auf der Heide“ konnte er aus dem Ausschuss vernehmen, dass der Ausbaustandard als zu hoch bemessen angesehen wird. Bei der Verborgstraße handelt es sich um eine Durchgangsstraße und bei der Straße „Auf der Heide“ handelt es sich um eine reine Wohnstraße.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs führt aus, dass die Verwaltung die Anmerkungen für die Bürgerinformation aufnimmt und in der Bürgerinformation entsprechende Informationen gibt. Bezüglich der Reckumer Straße teilt er mit, dass der Ausbau auch in späteren Jahren aufgrund des Straßenzustandes nicht vorgesehen ist. Im Rahmen der Bürgerinformation wird man sich auch mit diesem Thema auseinandersetzen.

Herr Martinius teilt mit, dass die Reckumer Straße vor 2 Jahren provisorisch ausgebaut wurde. Er möchte geklärt haben, warum die Reckumer Straße immer in den Haushaltsplanungen eingeplant war und als konzeptionelle Lösung für die Straßen Verborgstraße/Auf der Heide vorgesehen war.

Herr Hoffmann (Anwohner „Auf der Heide“) teilt mit, dass vor einigen Jahren von den Anliegern ein schriftlicher Antrag an die Stadt gestellt wurde, die Straße aus Kostengründen nicht zu pflastern sondern mit einer normalen Teerdecke zu versehen. Eine entsprechende Antwort ist nicht erfolgt. Ferner macht er seinem Unmut Luft, dass eine Straßenmaßnahme geplant wird, ohne die Anwohner zu fragen, was diese darüber denken.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs antwortet, dass der Ausbaustandard Thema der Bürgerinformation am 05.11.2008 sein wird. In dieser Bürgerinformation haben die Anlieger die Möglichkeit, ihre Anregungen vorzutragen. Eine entsprechende Niederschrift wird dem Ausschuss für Stadtentwicklung zur Kenntnis gegeben mit dem Ziel, letztendlich eine Entscheidung zum Straßenausbau zu treffen.

**Anmerkung der Verwaltung:**

Der damalige Antrag vom 17.11.2000, Antragsteller Herr Felgenträger, wurde mit Schreiben vom 04.12.2000 beantwortet.

Herrn Hoffmann wurde mit Schreiben vom 20.10.2008 eine entsprechende Durchschrift dieses Antwortschreibens zugesandt.

Vorsitzender Lang schließt um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Schriftführerin